

Rilke, Rainer Maria: Dame vor dem Spiegel (1900)

1 Wie in einem Schlafrunk Spezerein
2 lässt sie leise in dem flüssigklaren
3 Spiegel ihr ermüdetes Gebaren;
4 und sie tut ihr Lächeln ganz hinein.

5 Und sie wartet, daß die Flüssigkeit
6 davon steigt; dann gießt sie ihre Haare
7 in den Spiegel und, die wunderbare
8 Schulter hebend aus dem Abendkleid,

9 trinkt sie still aus ihrem Bild. Sie trinkt,
10 was ein Liebender im Taumel tränke,
11 prüfend, voller Mißtraun; und sie winkt

12 erst der Zofe, wenn sie auf dem Grunde
13 ihres Spiegels Lichter findet, Schränke
14 und das Trübe einer späten Stunde.

(Textopus: Dame vor dem Spiegel. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56064>)